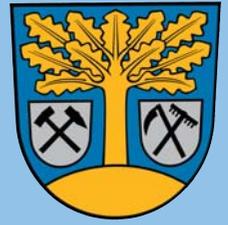


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2011 · Nummer 4 · Freitag, den 8. April 2011



Ostergruß am Fleischerberg

Amtliche Bekanntmachung | Informationen

Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

<p>am 12. März 2011 Christa Braun zum 84.</p>	<p>am 27. März 2011 Gerhard Friedrich zum 87.</p>
<p>am 13. März 2011 Irene Klink zum 89. Helga Weiner zum 71.</p>	<p>am 29. März 2011 Irene Baumann zum 83. Erika Nötzold zum 71.</p>
<p>am 16. März 2011 Helga Kreisig zum 72. Hannchen Richter zum 91. Manfred Zappner zum 76.</p>	<p>am 30. März 2011 Annemarie Borkenhagen zum 84. Ursula Görke zum 78. Jutta Neubert zum 90.</p>
<p>am 17. März 2011 Bruno Raböse zum 76. Sieglinde Reuther zum 79. Werner Schettler zum 73.</p>	<p>am 31. März 2011 Armin Liebewirth zum 74. Dieter Neidel zum 73.</p>
<p>am 18. März 2011 Dora Schimmel zum 88.</p>	<p>am 01. April 2011 Gertraude Schoop zum 75. Erna Weikert zum 91.</p>
<p>am 19. März 2011 Manfred Nobis zum 75.</p>	<p>am 02. April 2011 Harri Urfuß zum 81.</p>
<p>am 20. März 2011 Siegfried Pietsch zum 84.</p>	<p>am 03. April 2011 Johanna Patzlaff zum 81. Elfriede Pönitz zum 83. Manfred Schwalbe zum 71.</p>
<p>am 22. März 2011 Margot Decker zum 80. Reiner Krasselt zum 71.</p>	<p>am 05. April 2011 Manfred Helm zum 74. Hanna Schaller zum 74.</p>
<p>am 23. März 2011 Ruth Grund zum 84. Gisela Rittig zum 71.</p>	<p>am 07. April 2011 Edith Müller zum 74. Inge Tevini zum 73.</p>
<p>am 25. März 2011 Harald Heinz zum 74. Dora Härtig zum 92. Margarete Kunz zum 74. Gisela Richter zum 75. Günter Wagner zum 73. Ehrentraud Wolf zum 83.</p>	<p>am 08. April 2011 Elsbeth Klinger zum 96. Karin Seifert zum 73.</p>
<p>am 26. März 2011 Gerda Kächler zum 88. Johannes Pöschel zum 77. Horst Roth zum 81. Else Schink zum 82.</p>	

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL - Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druckorganisation:** RIEDEL - Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** H. Staskiewicz

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL - Verlag & Druck KG

Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Erscheinungstermine Hohndorfer Gemeindespiegel 2011

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Mai	04.05.2011	13.05.2011
Juni	01.06.2011	10.06.2011
Juli	29.06.2011	08.07.2011
August	03.08.2011	12.08.2011
September	31.08.2011	09.09.2011
Oktober	05.10.2011	14.10.2011
November	02.11.2011	11.11.2011
Dezember	30.11.2011	09.12.2011



Hürra Nachwuchs!



Hohndorfs neue kleine Einwohner sind:

Amy Lenk

Eltern: Jessica und Uwe Lenk,

Leonie Czaja

Eltern: Nadine und Marcus Czaja,

Annica Heine

Eltern: Anja und Thomas Heine.

Der Bürgermeister überbrachte wieder seine Glückwünsche und ein kleines Präsent.

Der Bürgermeister überbrachte zum Fest der Diamanthochzeit die besten Wünsche und einen Blumengruß an das Jubelpaar

Wolfgang und Anita Roder.

Wir gratulieren nochmals zum **60. Hochzeitstag.**

Die goldene Hochzeit und somit den **50. Hochzeitstag** feierten

Werner und Christa Philipp

sowie

Reiner und Sonja Kieß.

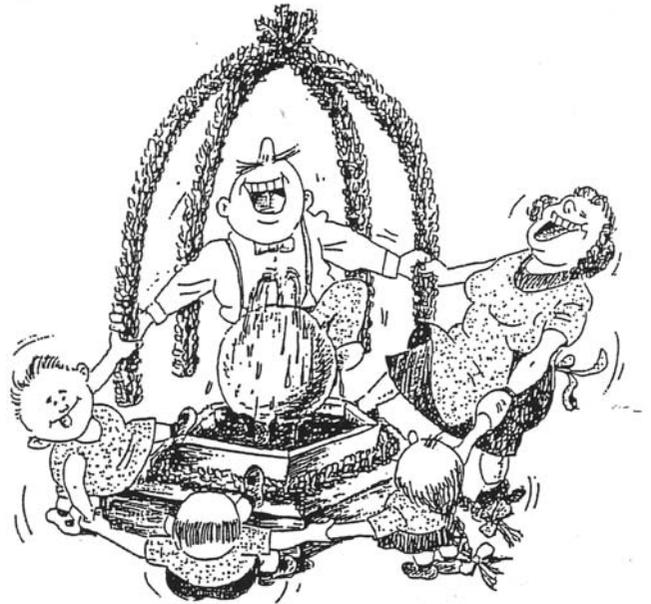
Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familien.

*Frohe Ostern wünschen
der Bürgermeister,
der Gemeinderat und
die Gemeindeverwaltung.*



Einladung

zum Hohndorfer Springbrunnenfest
„An der alten Brauerei“ – 1. Mai 2011



Liebe Einwohner und Gäste,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem diesjährigen

Springbrunnenfest,

welches wieder wie gewohnt „An der alten Brauerei“ auf der Rödlitzer Straße stattfindet, einladen.

Ab **14.30 Uhr** begrüßt Sie die Feuerwehrcapelle aus Rödlitz mit zünftiger Blasmusik. Pünktlich, um **15.00 Uhr**, möchte Sie unser Bürgermeister Herr Groschwitz herzlich willkommen heißen. Im Anschluss daran folgt ein kleines Kulturprogramm, gestaltet von vom Nachwuchsballett des Hohndorfer Karnevalsvereins, der Tanzgruppe und den Flötenkindern der GLÜCK-AUF-Grundschule Hohndorf sowie der Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. unter der Leitung von Silke Steiert.

Ortsansässige Vereine sorgen wie immer bestens für die gastronomische Betreuung. Ganz Mutige können am Schießwagen des Hohndorfer Schützenvereins ihr Können unter Beweis stellen.

Auf kleine Reiter warten wieder die Ponys vom „Reiterhof Thümmeler“ auf dem Schafgartenweg. Wer Lust hat, kann mit der „Rappelkiste“ basteln oder eine Runde im Löschfahrzeug mit der Jugendfeuerwehr drehen.

Sind Sie schon etwas neugierig geworden?

Dann bis zum 1. Mai am alten Marktplatz. Wir sehen uns...



■ Im Gemeinderat am 11. März 2011 beschlossen:

Beschluss-Nr. 06/2011

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Erneuerung Straßenbeleuchtung Plutostraße“ im Bereich Hauptstraße bis Kreuzung Nordstraße an den wirtschaftlichsten Bieter - Kommunalen Zweckverband Straßenbeleuchtung, Lichtenstein.

Beschluss-Nr. 07/2011

Der Gemeinderat beschließt das im „Mischgebiet“ gelegene Flurstück 163/72 mit einer Fläche von 6.649m² vom Eigentümer zu erwerben.

Beschluss-Nr. 08/2011

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Flurstücks 163/71 von ca. 1.158 qm an die Antragsteller.

■ Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 15. April 2011,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal**

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister

■ Das Ordnungsamt informiert

Kernpunkte zum Gesetz zur Vereinfachung des Landesumweltrechts (Baumschutz)

Das Gesetz zur Vereinfachung des Landesumweltrechts wurde am 01.09.2010 vom Sächsischen Landtag beschlossen. Die vereinfachten Möglichkeiten des Gesetzes können ab seinem Inkrafttreten am 19.10.2010 mit der Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt genutzt werden.

Darin wurden die staatlichen Vorkaufsrechte nach dem Sächsischen Wassergesetz und dem Sächsischen Naturschutzgesetz abgeschafft sowie der Anwendungsbereich der kommunalen Baumschutzsatzungen eingeschränkt. Damit besteht für die Bürger nunmehr die Möglichkeit, ohne Beantragung nach eigenem Ermessen:

- Bäume und Hecken in Kleingärten nach dem Bundeskleingartengesetz
- Bäume mit einem Stammumfang bis zu einem Meter, gemessen in einem Meter Höhe auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken
- Obstbäume, Nadelgehölze, Pappeln, Birken, Baumweiden und abgestorbene Bäume auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken

zu fällen oder zurückzuschneiden. Sie müssen die Regelungen ihrer kommunalen Baumschutzsatzung insoweit nicht beachten.

Die kommunalen Baumschutzsatzungen gelten jedoch für alle anderen darüber hinaus gehenden Fälle fort. Soweit danach Fällanträge notwendig sind, muss die Behörde hierüber innerhalb von 3 Wochen entscheiden. Das Verfahren ist kostenfrei.

Allerdings können weiterhin Ersatzpflanzungen oder Ersatzzahlungen angeordnet werden.

Auch zu beachten sind alle anderen naturschutzrechtlichen Regelungen, zum Beispiel:

- das generelle Fällverbot zwischen dem 1. März und dem 30. September (auch für Bäume, für die kein Fällantrag notwendig ist)
- der Schutz von Streuobstwiesen als Biotop
- oder der besondere Schutz bestimmter Arten, z.B. der Eibe

■ Gefunden

wurde am 1. April 2011, in Hohndorf auf dem Schullberg

1 Schlüsselbund.

Dieser kann zu den gegebenen Sprechzeiten im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.



■ 30. April 2011 – Höhenfeuer

Auch in diesem Jahr zum 30. April besteht wieder die Möglichkeit zum Abbrennen von Brauchtumsfeuern im privaten Bereich.

Die Anträge sind bis spätestens 21. April 2011 im Ordnungsamt der Gemeinde einzureichen.

Die Gebühr für die Genehmigung beträgt **15,00 €**.

Die Genehmigung ist mit Auflagen verbunden, deren Einhaltung von der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf kontrolliert wird.

Bei Zuwiderhandlung kann die Genehmigung zurückgenommen werden, bei groben Verstößen oder Entzünden von Feuern ohne Genehmigung hat der Veranstalter mit einem Bußgeldverfahren zu rechnen.

Hinweis:

Die nächste Grünschnittsammlung findet am Montag, den 09. Mai 2011 statt.

Grünschnittsäcke bzw. -banderolen sind zum Preis von je 1,60 Euro/Stück im Blumenboutique Schnerr, Neue Straße 16 (Einkaufszentrum) käuflich zu erwerben.



Antrag auf Genehmigung zum Abbrennen eines Brauchtumsfeuers

Ich beantrage hiermit im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Hohndorf eine Genehmigung zum Abbrennen eines Brauchtumsfeuers.

Name, Vorname	
Adresse	
Telefon	
genauer Abbrennort (Gemeinde, Gemarkung, Flurstück)	
Abbrenndatum und -zeit	
Art des Holzes, das verbrannt werden soll	
Sonstiges	

Darüber bin ich informiert:

- a) Das Brauchtumsfeuer ist als reines Holzfeuer zu betreiben. Es darf nur trockenes, unbehandeltes Holz verwendet werden.
- b) Brennbare Flüssigkeiten wie Benzin und Öl dürfen nicht zum Anzünden verwendet werden.
- c) Die Verbrennung von Haus- und Sperrmüll oder umweltgefährdender Stoffe als Brennmaterial ist unzulässig.
- d) Insbesondere dürfen keine Altreifen, Kunststoffe oder Altöle verbrannt werden.
- e) Luftverunreinigungen und Lärmeinwirkungen sind gering zu halten.
- f) Es werden Kontrollen durch die örtliche Feuerwehr vorgenommen.
- g) Zuwiderhandlungen werden geahndet und das sofortige Löschen veranlasst.
- h) Die Feuerstelle ist unter ständiger Aufsicht zu halten und am Ende der Veranstaltung vollständig abzulöschen.
- i) Die aktuelle Waldbrandstufe ist zu beachten!
- j) Die Genehmigung ist kostenpflichtig.

Ort, Datum

Unterschrift



Pressemitteilung

Ab sofort turboschnelles Surfen in Hohndorf



- USB-Sticks zur Nutzung des mobilen Breitband-Internets verfügbar
- LTE-Zuhause-Tarife bereits ab 29,99 EUR

Vodafone startet in Hohndorf die neue mobile Breitbandtechnik LTE und damit das „Internet für alle“. Diese Ortschaft gehört zu den ersten bisher unterversorgten Gemeinden, die der Telekommunikationsanbieter ab sofort mit dem neuen Turbo-Internet versorgt. Gleichzeitig hält Vodafone bereits jetzt schon die passende Hardware bereit. Die LTE-Surfsticks ermöglichen den Zugang zum neuen schnellen Internet über eigene Notebooks oder PCs. LTE-Zuhause-Tarife gibt es bereits ab 29,99 Euro monatlich. „Leistungsfähige Netzwerke sind die Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Informationsgesellschaft. Der Zugang zum Breitbandinternet überall und für alle ist ein wichtiger Standortfaktor. Wir brauchen eine flächendeckende High-Tech-Infrastruktur“, so Jörg Titz, Regionalleiter Privatkundengeschäft der Vodafone-Niederlassung Ost. „Wir haben heute Hohndorf an die Datenautobahn angeschlossen. Weitere Gemeinden in Deutschland folgen im Wochenrhythmus.“

Die Kosten für den LTE-Surfstick liegen zur Einführung nach einer einmaligen Zahlung ab einem Euro bei 2,50 Euro pro Monat. Den „LTE Zuhause Internet“ Tarif gibt es bei Vodafone schon ab 29,99 Euro. Hierin enthalten ist ein Breitbandzugang mit bis zu 3,6 Megabit pro Sekunde. Für alle, die noch schneller ins Net möchten, gibt es Tarife mit Datenraten von bis zu 7,2 Megabit pro Sekunde für 39,99 Euro, bis zu 21,6 Megabit pro Sekunde für 49,99 Euro und mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 Megabit pro Sekunde für 69,99 Euro pro Monat.

Weitere Informationen zu den neuen LTE-Tarifen und der Hardware gibt es unter www.vodafone.de/turbo-internet und über die Hotline 0800-1070074. Außerdem können sich alle Interessierten schon jetzt anmelden, um automatisch Informationen zum Ausbaustart in ihrer Region zu erhalten und zu den ersten zu gehören, die vom Turbo-Internet profitieren. Auf der Webseite finden Kunden alles Wissenswerte zur Technik und deren Vorteile sowie Antworten auf die häufigsten Fragen zur neuen Mobilfunkgeneration. *Pressekontakt: Bernd Hoffmann, +49 (0) 211 533-6637*

■ Wenn der Interviewer mit dem Fragebogen kommt

Haushaltsbefragung bei rund 10% der Einwohner – bei wem konkret, entscheidet ein Zufallsverfahren



Sachsen/Oelsnitz: (JH) Im Grunde funktionieren die politischen Entscheidungen für Deutschland so ähnlich wie die Entscheidungen in einem privaten Haushalt: Der Überblick muss behalten werden, sonst kauft man schnell zu viel, zu wenig oder etwas Falsches ein. Die Ergebnisse des Zensus 2011 werden die Basisdaten für vielfältige Analysen liefern, die wiederum die Grundlage für viele Entscheidungen z.B. bei der Infrastrukturplanung darstellen. So ist es zum Beispiel wichtig, genau zu wissen, ob eher Kindergartenplätze, Schulen oder Altenheime benötigt werden. Dazu braucht man aktuelle und verlässliche Daten. Doch die

Daten, die in Deutschland zur Verfügung stehen, sind längst nicht mehr aktuell, stammen noch aus den Jahren 1987 (ehem. Bundesgebiet) bzw. 1981 (ehemalige DDR).

Primär wichtig ist beim Zensus die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen Deutschlands. Ob Länderfinanzausgleich, die Einteilung der Bundestagswahlkreise, die Stimmenverteilung der Bundesländer im Bundesrat - all das hängt von aktuellen Einwohnerzahlen auf Länder- oder Bundesebene ab.

Die Haushaltsbefragung hat zwei Ziele. Zum Einen geht es dabei um die Überprüfung der Qualität der aus den Melderegistern übermittelten Daten. Mittels statistischer Verfahren werden damit im Datenbestand der Statistischen Ämter Ungenauigkeiten korrigiert, um verlässliche Bevölkerungszahlen zu erhalten. Zum anderen liefert die Haushaltsbefragung aber auch Informationen, die in bestehenden Registern nicht vorhanden sind, etwa zu Bildung, zur Erwerbstätigkeit von Selbstständigen oder beispielsweise zu einem möglichen Migrationshintergrund.

Insgesamt werden rund 7,9 Millionen Einwohner für die Befragung ausgewählt. Wer dazugehört, entscheidet ein unbeeinflussbares Zufallsverfahren. Bei der Stichprobenziehung werden allerdings nicht Personen ausgewählt, sondern immer ganze Anschriften. Wer alles dort wohnt, wird um Auskunft gebeten. Es ist also keineswegs Zufall, wenn Sie einen Fragebogen erhalten und Ihre direkten Mitbewohner im Haus ebenfalls. Sowohl bei der Haushaltsbefragung als auch bei der Befragung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften besucht ein Interviewer die ausgewählten Einwohner und befragt sie. Der Termin wird den Befragten in der Regel ein bis zwei Wochen vor dem Zensusstichtag, dem 9. Mai 2011, schriftlich angekündigt.

Doch Vorsicht ist geboten und vor allem auch gewünscht. Bereits jetzt sind telefonische Aktionen von „Trittbrettfahrern“ nicht auszuschließen. Sollten von Ihnen jemals telefonisch Auskünfte zu persönlichen Daten generell, oder gar unter dem Deckmantel der Haushaltsbefragung zum Zensus 2011 abgefragt werden wollen, so legen Sie einfach auf. Zum Zensus werden niemals Daten telefonisch abgefragt, maximal Termine zur Befragung gemacht.

Die echten, der Verschwiegenheit verpflichteten Interviewer des Zensus kommen mit Ihrem Fragebogen und können sich amtlich ausweisen. Lassen Sie sich in jedem Fall den Zensus-Ausweis und den Personalausweis zeigen. Der Interviewer führt dann die Befragung anhand des mitgebrachten Fragebogens gemeinsam mit Ihnen durch. Dies ist die einfachste und mit Abstand schnellste Möglichkeit der Abarbeitung, kennt doch der Interviewer den Fragebogen und dessen Beantwortung aus seiner intensiven Schulung und kann schnell die entscheidenden Ausfüllhinweise geben. Beantworten Sie hier auch nur die Fragen aus dem Fragebogen. Andere Fragen zu Einkommen, einer Parteizugehörigkeit, Bankverbindung oder gar Kontoständen dürfen nicht gestellt und müssen auch nicht beantwortet werden. Sollte so etwas vorkommen, brechen Sie die Befragung ab und melden Sie diesen Vorfall Ihrer Örtlichen Erhebungsstelle.

Die zu befragenden Bürger haben aber auch die Möglichkeit, die Fragen allein zu beantworten und den Fragebogen per Post zurück zu senden oder auch gleich am PC online auszufüllen. Hier steht aber dann eben kein Interviewer hilfreich zur Seite. Gemäß § 18 des Zensusgesetzes ist jeder Befragte zur Auskunftserteilung verpflichtet. Deshalb sollte die Beantwortung zeitnah erfolgen, um unnötige Mahnungen oder gar Bußgelder zu vermeiden.

Was wird gefragt? Neben den allgemeinen Daten zur Person, wie Geburtstag oder -ort geht es um so allgemeine Angaben wie zum



Familienstand, die Staatsangehörigkeit(en), ggf. der Zuwanderung, im Haushalt tatsächlich lebende Anzahl an Personen, zur Schul- oder Berufsausbildung, zum derzeit ausgeübten Beruf oder zur Arbeitssuche, dem stetig festen oder wechselnden Arbeitsort (z.B. bei Pendlern), der Arbeit in einer bestimmten Branche oder eben den Daten zu Haupt- oder ggf. Nebenwohnungen. Nur rund 10% der Bevölkerung werden nach einem Zufallsverfahren ausgewählt; zu diesen Daten ist jeder Ausgewählte dann aber Auskunftspflichtig. Einzig die Auskunft über Religionen, Glaubensrichtungen oder den ganz eigenen Weltanschauungen sind freiwillig.

Alle Befragten dürfen sicher sein, dass sowohl die von ihnen abgefragten Daten als auch ihre Registerdaten den gesicherten Bereich der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder nicht mehr verlassen. Die gesetzlichen Grundlagen des Zensus und des Datenschutzes verbieten es, Informationen, die für den Zensus erhoben werden, an andere Behörden oder private Institutionen und Personen weiter zu reichen. Sollte etwa beispielsweise bei der Befragung festgestellt werden, dass eine in Oelsnitz gemeldete Person dort nicht mehr wohnt, dann findet diese Information zwar Berücksichtigung bei den Berechnungen der Einwohnerzahl von Oelsnitz, dem Einwohnermeldeamt oder einer anderen Behörde in Oelsnitz oder anderswo wird der Umzug dieser Person jedoch nicht mitgeteilt. Datenschutz ist oberstes Gebot.

■ Für Bürgerfragen:

- Statistisches Landesamt Sachsen
(kostenfreie Hotline): 0800 - 809 98 80
- Erhebungsstelle Oelsnitz/Erzgeb.
(kostenfreie Hotline): 0800 - 589 27 87

Montag-Mittwoch	7:15-15:45
Donnerstag	7:15-18:00
Freitag	7:15-14:00 Uhr





Schönstes Gemeindespiegel-Titelbild 2010 übergeben



Am 9. März 2011 lud der Bürgermeister zur Übergabe des schönsten Gemeindespiegel-Titelbildes 2010 ein. Gewonnen hatte den Schnappschuss von Holger Staskiewicz in diesem Jahr Frau Heintl von der Philipp-Müller-Straße. „Zum ersten Mal habe ich mich an diesem Wettbewerb beteiligt und gleich gewonnen“, freute sie sich.

Dabei zeigt das Motiv auch noch den Blick zu ihrer Wohnung. Besonders imposant fand sie das Schattenspiel des Bildes. So erfuhren wir, dass Frau Heintl selbst leidenschaftlich gern fotografiert.

Sie erzählt: „Als ich das Foto im Gemeindespiegel sah, habe ich es sofort ausgeschnitten und an die Pinnwand geklebt“. Diskutiert wurde auch über die übrigen Titelbilder und darüber, welche mehr oder weniger Zuspruch fanden.

Die ehemalige Oelsnitzerin schwärmte von Hohndorf, ihrer neuen Wahlheimat. Fiel anfangs die Eingewöhnung in Hohndorf etwas schwer, so hat sich dies mit der Zeit grundlegend geändert.

Jetzt fühlt sie sich pudelwohl. Sehr lobenswert erwähnte Frau Heintl die Errichtung des Netto-Marktes auf der Poststraße, welcher ein Glücksfall für die Bürger im „Oberdorf“ ist, da damit auch eine Aufwertung

des Wohngebietes in der Philipp-Müller-Straße geschaffen worden sei.

Bei Kaffee und Kuchen erzählte Frau Heintl fröhliche Episoden von ihren Urlaubsreisen. Auch, dass sie gern wandert.

Abschließend überreichte der Bürgermeister der Gewinnerin und dem Fotografen das Siegerfoto.

Über rege Teilnahme am nächsten Wettbewerb würden wir uns freuen.

Hiermit seien noch einmal alle aufgerufen, ihre Schnappschüsse im Gemeindeamt einzureichen.

Das Foto kann digital oder in Papierform sein. Zur Verarbeitung als Titelfoto muss es im Hochformat abgebildet sein und es sollte erkennbar sein, dass es ein Motiv von Hohndorf ist.

Planert

Bilderausstellung im Rathaus

Ich heiße Christian Lange, Jahrgang 1962, und freue mich im Rathaus Hohndorf meine gemalten Bilder ausstellen zu dürfen.

Damit möchte ich zeigen, dass man auch nach einem beruflichen Bruch nicht aufgeben soll, sondern wieder Hoffnung schöpfen kann. Ich habe das in einem sehr persönlichen Bild „Hoffnungsschimmer“ dargestellt.

Zu meiner Person:

Ich stamme aus Niederwürschnitz, mein Vater war Werkzeugmacher in der „Textima“, meine Mutter Herrenschneiderin. Ich habe bis 1979 die zehnklassige polytechnische Oberschule absolviert, eine Lehrausbildung zum Orthopädiemechaniker gemacht und seit 1982 in diesem Beruf gearbeitet. Im Jahr 1985 heiratete ich meine Frau Peggy. Wir haben zwei Töchter.

Gemalt habe ich während meiner Kindheit und Jugend immer, besuchte regelmäßig einen Zeichenzirkel bei Freia Reichold in Oelsnitz.

Nach der Wende lebten wir drei Jahre im Südschwarzwald, 1993 gingen wir nach Niederwürschnitz zurück. Im Jahr 1997 schloss ich mit der Meisterprüfung zum Orthopädiemechanikermeister ab und wir gründeten in der Rödlitzer Straße 6 das „Sanitätshaus Lange“. Später zogen wir auf die Obere Angerstraße 11. Nach der Schließung unseres Geschäftes aus wirtschaftlichen Gründen, wurden für mich zwei Dinge wichtig: das Theologiestudium zum Ehrenamt in der Kirche und das Malen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Betrachten der Bilder!

Christian Lange, im März 2011



Einladung zur Vernissage

Am **14. April 2011, 18.00 Uhr**, lade ich alle Hohndorferinnen und Hohndorfer zur Vernissage in das Hohndorfer Rathaus ein. An diesem Abend stelle ich Ihnen gern meine Bilder persönlich vor und würde mich freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die ausgestellten Exponate können bei Interesse auch käuflich erworben werden.

Auf Wunsch nehme ich auch Aufträge zur Erstellung von Bildern nach Ihren persönlichen Vorstellungen entgegen.

Über eine Begegnung mit Ihnen freue ich mich sehr!

Ihr Christian Lange

Neues aus den Kindertagesstätten

Anmeldung

Krippen- und Kindergartenkinder für das Jahr 2011

Liebe Eltern,

Hohndorf verfügt über zwei Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen konzeptionellen Betreuungsangeboten. Die Kindertageseinrichtung „Rappelkiste“, Helenestraße 7, ist die größere der beiden Einrichtungen, und befindet sich in Trägerschaft des Behindertenverbandes Stollberg.

Die Kindertageseinrichtung Christlicher Kindergarten „Saatkorn“, Am Hang 3, besteht seit 2002 und befindet sich in Trägerschaft des Christlichen Kindergarten Saatkorn e.V. Beide Einrichtungen arbeiten eng mit der Gemeindeverwaltung Hohndorf zusammen.

Jährlich wird gemeinsam ein Bedarfsplan erstellt, welcher die Anzahl der aufzunehmenden Kinder in den jeweiligen Einrichtungen regelt.

Die Nachfrage an Plätzen für die Kinderbetreuung ist recht hoch und soll insbesondere für die Hohndorfer Kinder in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden.

Um für das Jahr 2011 allen Hohndorfer Kindern eine ausreichende bedarfsgerechte Betreuung anbieten zu können, bitten wir alle Eltern, deren Kinder in diesem Jahr einen Krippenplatz oder deren Kinder bisher keine Kinderkrippe besuchten aber einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen möchten, bis zum

30. April 2011

in den genannten Einrichtungen vorzusprechen, um einen verbindlichen Vertragsabschluss sicherstellen zu können.

Alle nicht von Hohndorfer Kindern belegten Plätze können ansonsten entsprechend dem Wunsch- und Wahlrecht, geregelt im § 4 Sächsisches Kindertagesstättengesetz, den nachfragenden auswärtigen Familien zur Verfügung gestellt werden.

Gemeindeverwaltung

Kindergartenerlebnisse im Frühlingmonat März



Gleich drei besondere Ereignisse hielt der März für uns bereit und erstmals waren auch unsere Jüngsten – die Wurzelkinder und Sprösslinge – mit Freude dabei. Wir wollen kurz davon berichten:

Fasching, der nachklingt



Zu Fasching feiern wir immer ein thematisches Kinderfest, passend zum großen Jahresthema.

„Aus Astrid Lindgren's Büchern“ war das diesjährige Motto und versetzte uns in die Welt von Pippi Langstrumpf, Räubertochter Ronja, Lotta, Madita, Michel usw...

Alles begann mit einer großen, festlichen Frühstückstafel im Flur und einer anschließenden musikalischen Vorstellungsrunde im

Mehrzweckraum, bei der man viele Pippi Langstrumpfs, Piraten und Tiere kennenlernen konnte.

Die Gruppenzimmer im Kindergarten hatten sich in das Takatuka-Land, die Villa Kunterbunt und den Regenwald verwandelt. Einfallreich dekoriert und mit originellen Spielangeboten, luden die Räume zu einem abwechslungsreichen Rundgang ein. Man konnte mit Pippi Langstrumpf selbsterdachte Spiele spielen, „beim Hausputz“ helfen und am Limonadenbaum selbstgemachte Zitronenlimo trinken.

Die Krippenkinder lernten, dass ihr schöner großer Flur auch für Bewegungsspiele mit Luftballons bestens geeignet ist und hatten dabei viel Freude.

Die Erdkinder fanden ihren als Dschungel umfunktionierten Gruppenraum so interessant, dass sie gleich noch eine Projektwoche zum Thema „Regenwald“ anhängten, wo sie viel Wissenswertes über den Regenwald erfuhren und dieses spielerisch umsetzten.

Singen & Musizieren im Frühling

Die Frühlingssonne strahlte, als sie von knapp 90 großen und kleinen Leuten mit dem schon vom Herbstsingen bekannten Kanon „Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, ist ein König“, begrüßt wurde. Kantorin Sonja Käßler und Zivi Raphael Schmiedel hatten mit den Kindergartenkindern vom „Musikalischen Angebot“ und den Kurrendekindern



der Kirchgemeinde ein frühlingshaftes Programm vorbereitet, dass alle mit einbezog und Freude am Singen und Musizieren weckte.

Besonders gefreut haben wir uns auch, dass so viele Gäste vom Fliednerwerk gekommen waren, ihre Begeisterung war echt mitreißend. Jedes Lied, jeder Beitrag war zugleich eine



Blume, aus denen ein großer, bunter Frühlingsstrauß entstand. Dankbarkeit machte sich breit – für den Frühling, für die Kinder, für die Musik, für die Gäste, für Sonja, Raphael und alle Helfer, für das schöne Kaffeetrinken, zu dem der Mutti-Kind-Kreis einlud und dass Gott uns zuhört, wie wir in einem Lied sangen.

Oma-Opa-Vormittag

Großeltern-Enkel-Beziehungen sind bedeutungsvoll und prägend. Deshalb sollen auch die Großeltern bei uns in der Kindertagesstätte einen besonderen Platz bekommen. Gern wahrgenommen von den Großeltern und freudig entgegengefeiert von den Kindern, wurde der Oma-Opa-Vormittag mittlerweile schon zu einer guten Tradition. Es sind unvergessliche Momente, wenn alle Großeltern zu Gast in den Gruppenzimmern sind und aufmerksam und wohlwollend aufnehmen, was die Kinder in einem kleinen Programm rüberbringen.

Es gibt leckeren Kuchen und selbstgebackene Kekse. Dann zeigen die Kinder ihren Omas und Opas was und wo sie gern



spielen – drinnen und auch im Außengelände, wozu das schöne Frühlingswetter einlud. Ein herzliches Dankeschön auch allen El-

tern, die uns beim Backen geholfen haben. Bis zum nächsten Jahr. *Sylvia Tiesies im Namen der Kinder und des Mitarbeiterteams*

Jetzt immer dienstags: Backduft im Saatkorn-Hort



Im Saatkorn-Hort gibt's Neuigkeiten, die man auch riechen kann. Betritt man dienstags das Turnhallegebäude, schlagen einem wohlriechende Düfte entgegen.

Groß sind Begeisterung und Eifer der Kinder für unseren neuen Workshop „Backen und Kochen mit Sylvia“. Damit haben wir schon im Kindergarten knapp zwei Jahre

gute Erfahrungen gemacht und wollen diese nun auch in den Hort hineintragen.

Backen, Kochen und anschließendes gemeinsames Verzehren zur Vesper macht den Kindern viel Freude. Ganz nebenbei lernen sie praktische hauswirtschaftliche Dinge, üben Sozialverhalten (Teamarbeit und Beachtung von Regeln führen zum si-

cheren Erfolgserlebnis!), beschäftigen sich mit gesunder Ernährung und lernen einander besser kennen. Gespräche ergeben sich, familiäre Atmosphäre macht sich breit – gelebte Hortkonzeption. Wir verwenden einfache Rezepte, die die Kinder selbst abschreiben können. In mancher Familie gibt es dann am Wochenende eine Überraschung! Vielleicht bewirten wir auch mal die Eltern im Hort, Ideen haben wir bereits viele.

Wir sind sehr angetan von den guten Bedingungen, die wir dafür in der Lehrküche unter der Turnhalle vorfinden und möchten uns an dieser Stelle bei der Gemeindeverwaltung ganz herzlich für die Nutzungsmöglichkeit der Küche bedanken. Ein großer Dank ebenfalls an die Grundschulleitung und -mitarbeiter für die gute organisatorische Zusammenarbeit.

Ja, und wir freuen uns schon auf nächsten Dienstag ...

Sylvia Tiesies und die Hortkinder



Der HCV zu Gast in der Rappelkiste



Am 08. März 2011 war der Hohndorfer Carnevalsverein 1973 e.V. zu Gast in der Kindertagesstätte „Rappelkiste“.

Schon vor 10 Uhr warteten viele aufgeregte und buntkostümierte Kinder auf das Eintreffen der Carnevalisten. Auch wir vom HCV waren sehr aufgeregt, was uns erwarten würde. Wir waren zwar nicht zum ersten Mal dort, aber der Kinderfasching in der Rappelkiste ist jedes Jahr etwas Beson-

deres, da immer auch die Kinder ein kleines Programm zusammenstellen. Die Kinder zeigten uns einige tolle Tänze und auch viele Spiele. Wir nahmen die Kinder mit auf eine kleine Reise mit unserem Narrenschiff. Die größten Stars an diesem Tag waren natürlich Prinzessin Emma, die Einzige und Prinz Paul, der Einzige. Gemeinsam mit dem großen Prinzenpaar, Prinzessin Olivia die I. und Prinz David der I. führten sie diese Schifffahrt an. Den Kindern wurde auf lustige Weise gezeigt, wie man

ein Deck mit dem Besen schrumpft und sie lernten den großen „Gun aus der Flasche“ kennen. Außerdem hatten wir auch eine Zauberin mit im Programm dabei, welche mit ihrem Zaubertrick die Kinder zum Staunen brachte und auch eine Zugabe geben musste.

Wir hatten viel Spaß mit den Kleinen und freuen uns jedes Jahr wieder auf die tollen Überraschungen, die uns erwarten mit einem dreifach donnernden HCV HELAU!!!



Der Berufswunsch vieler Jungen – Feuerwehrmann

Am 15.03.2011 ging es für die Vorschulkinder der Rappelkiste wieder einmal auf Reisen.

Der Fahrservice Gollner stand wie schon so oft mit seinen Bussen bereit, so ging pünktlich 9.30 Uhr die Fahrt los. Diesmal fuhren wir in Richtung Zwickau und ein großer Wunsch vieler Jungen und Mäd-

chen ging in Erfüllung. Wir hatten eine Führung bei der Berufsfeuerwehr angemeldet.

Schon auf dem Parkplatz waren die Kinder begeistert. „So große Feuerwehren, und die Räder sind ja größer als wir. Und schau mal dort...“ Die Kinder kamen aus dem Staunen gar nicht heraus. Nach einer kur-

zen Belehrung zum Verhalten in der Feuerwache führte uns Brandmeister Herr Fuchs zu den beliebten Feuerwehren. Mit viel Geduld erklärte er jedes Fahrzeug, so z.B. das Tankfahrzeug und den Bergungskran. Keine Frage der Kinder blieb unbeantwortet. Toll fanden die Kinder natürlich auch die Kleidung mit all den Ausrüstungsgegenständen, wie den Gürtel mit Karabinerhaken und Beil.

Das Allerbeste aber war die große Gelenkarmdrehleiter im Hof. Ein netter Kollege von Herrn Fuchs führte sie uns vor. „Oh, wie hoch ist doch so eine 30-Meter-Leiter und abknicken kann man sie auch noch“ hörte man die Kinder sagen. Leider war die Zeit viel zu schnell um und es ging zurück in die Rappelkiste. Dort angekommen, erzählten sie von diesem wunderschönen Tag, ein tolles Erlebnis.

Rita Flemming





Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



„In Hohndorf bewegt sich was...!“

**Herzliche Einladung zum Schulsporttag
der GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf
mit der „Premiere“ des Sponsorenlaufes
am 06. Mai 2011
an der Sportanlage „Weißes Lamm“ Hohndorf**



JA - Sie haben richtig gelesen ... „In Hohndorf bewegt sich was...!“ und alle Hohndorfer sind herzlich dazu eingeladen, diesem Motto Folge zu leisten. Sei es durch aktive Teilnahme, als Zuschauer oder auch als Helfer! Jeder ist willkommen und jeder wird gebraucht!

Was wir uns nun wieder ausgedacht ha-

ben?

Am 06.05.2011 wird gemeinschaftlich durch Schule, Elternrat und Förderverein ein Schulsporttag für die gesamte Grundschule Hohndorf durchgeführt, welcher mit einem Sponsorenlauf für einen guten Zweck gekoppelt ist.

Dabei beginnt der Tag mit einem außergewöhnlichen Sportfest, welches mit Unterstützung des Klinikums Chemnitz unter dem Motto „Operation Turnschuh“ hier bei uns in Hohndorf durchgeführt wird. Hierbei geht es darum, dass die Kinder mit Freude sich an verschiedenen Stationen intensiv bewegen und so ein Stück des Alltags in einem Krankenhaus kennenlernen. Spaß und Bewegung wird dabei an 8 Stationen für die Kinder vorbereitet, die dann klassenweise ab 12:30 Uhr absolviert werden.



Dieses Sportfest stellt aus Erfahrungen von bisherigen Veranstaltungen aus der Region ein Highlight für die Kinder und Orte dar. Deshalb wäre es natürlich toll, wenn an diesem Tag recht viele Eltern, Freunde, Großeltern, Fans und Zuschauer die Kinder bei Ihren sportlichen Aktivitäten mit viel Spaß anfeuern würden.

Der gesamte Tag wird zudem als weiteres Highlight für alle Beteiligten, durch einen oder auch mehrere prominente Sportler (Medaillengewinner Weltmeisterschaft und Olympia) begleitet. Möglicherweise gibt es ja sogar noch einen Überraschungsgast der erfolgreich mit dem runden Leder spielt.

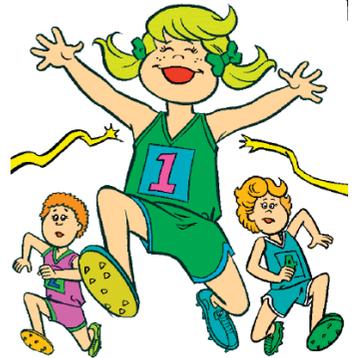
Die oder der Sportler begleiten als Schirmherr den gesamten Tag und stehen in Gesprächsrunden natürlich auch den Kindern und Eltern Rede und Antwort.

Die Kinder selbst werden dann ab ca. 15.30 Uhr nach einer kleinen „Kaffeepause“ im Rahmen eines sogenannten Sponsorenlaufes wieder richtig aktiv und können sich dann dort noch einmal sportlich beweisen. Im Vorfeld des Laufes suchen sich die Kinder selbst Sponsoren aus dem Familien- oder Bekanntenkreis, die Ihnen dann für jede gelaufene Runde innerhalb von einem Zeitrahmen von 15 Minuten einen fest vereinbarten Betrag zahlen.

Der Lauf ist natürlich nicht für die Aufbesserung des eigenen Ta-

schengeldes gedacht, sondern soll für den guten Zweck sein. Denn von den Einnahmen soll die eine Hälfte für Kinder Verwendung finden, denen es leider nicht so geht, wie es für die meisten von uns selbstverständlich ist.

Als dafür begünstigte Einrichtung haben wir uns für den „Verein für Freizeit und Erholung in Hartenstein e.V.“ entschieden. Dieser Verein ermöglicht Kindern aus Tschernobyl, die noch heute mit den Folgen des Reaktorunglücks von vor ca. 25 Jahren leben müssen und erkrankt sind, einen Erholungsaufenthalt in Hartenstein. Die am Tag des Schulsportfestes in Hartenstein weilenden ca. 15 Kinder aus Tschernobyl im Alter von 8 bis 12 Jahren werden dann auch als Gäste zu unserem Schulsporttag eingeladen und Seite an Seite gemeinsam mit unseren Kindern einen hoffentlich unvergesslichen Tag bei uns in Hohndorf erleben.



Die andere Hälfte der „Sponsoringeinnahme“ geht direkt in die Schule und wird für die Errichtung von neuen Tischtennisplatten verwendet werden, wodurch das Thema „bewegte“ Pause noch mehr in die Tat umgesetzt werden kann. Schon hierfür lohnt es sich, fleißig Geld zu sammeln und damit das Außengelände der Schule noch schöner und das Angebot für die Pausen und Freizeit noch attraktiver zu machen. Auch seitens unseres Bürgermeisters Herr Groschwitz wurde dafür schon entsprechende zusätzliche Unterstützung avisiert. Die Kinder haben dann ihren Teil am Lauf für den guten Zweck getan.

Ab 18.00 Uhr ist dann der 1. Hohndorfer Staffellauf um den Pokal der „GLÜCK-AUF-SCHULE“ für die Erwachsenen vorgesehen. Auch das wird ein Lauf für den oben beschriebenen Zweck. Hier sollen dann durch Sponsoren aus Wirtschaft, von Freiberuflern und Privatpersonen für jede gelaufene Runde ein Euro gezahlt werden. Natürlich sind die Sponsoren auch herzlich eingeladen, selbst mit einem Team am Lauf teilzunehmen und um den Pokal zu laufen. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und würden uns sehr freuen, recht viele „Teams“ an den Start schicken zu dürfen. Auf jeden Fall stellen sowohl die Lehrer der Schule, als auch das Hohndorfer Rathaus um Herrn Groschwitz eine Staffel. Die Chancen stehen sehr gut, dass auch pro Schulklasse mindestens eine Elternstaffel gebildet werden kann. In jedem Fall wird es auch eine Staffel vom Förderverein geben. Vielleicht gelingt es uns ja zusätzlich auch eine Promisportlerstaffel und eine Staffel aus der Politik auf die Beine zu bringen. Wir würden uns freuen! JEDE Anmeldung ist willkommen!

Vorgesehen und geplant ist es, diese Laufveranstaltung sowohl für unsere Kinder, als auch die Erwachsenen zu einer festen Größe in der Hohndorfer Jahresplanung werden zu lassen und damit dann Hohndorf in „Bewegung zu halten“.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt und bevor der Tag dann bei einem gemütlichen Lagerfeuer ausklingt, sind noch kleine Fußballmatches zwischen Kindern und Mannschaften aus Eltern sowie Lehrern vorgesehen.

Neben den oben bereits aufgeführten Programmpunkten, sind aber dann auch noch verschiedene kleine Überraschungen für die

Kinder und Erwachsenen geplant, wo auch während der Pausen zwischen den Wettstreiten garantiert keine lange Weile aufkommen wird. Einem bewegten und erlebnisreichen Tage steht so nichts mehr im Wege. Freuen wir uns auf schönes Wetter, gute Laune, viele Unterstützer, Zuschauer und Teilnehmer. Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Kontaktdaten:

GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf
 Hauptstraße 18, 09394 Hohndorf
 Telefon: 037298-2247
 Email: gs_hohndorf@yahoo.de
 oder
 Förderverein der GLÜCK-AUF-SCHULE
 Grundschule Hohndorf e.V.
 Juchhöh 27, 09394 Hohndorf
 Telefon: 037204-50624 oder 0172-3765598
 Email: sven.wk@gmx.de

Im Namen des Fördervereins
 Simone Becher

**„In Hohndorf bewegt sich was...!“
 ein Highlight für die Schule und das Dorf**

Tagesziel für Kinder:

Mit viel Spaß Sport genießen und für andere Kinder „kämpfen“

Ziel für Eltern & Gäste:

Hohndorf bewegt sich mit Freu(n)de(n) für einen guten Zweck

Ziel Sponsorenlauf:

Ein jährlich stattfindendes Event für Hohndorf

Zeitplan 06.05.2011

**12:30 Uhr
 bis 15:00 Uhr**

„Operation Turnschuh“
 das Sportfest vom Klinikum Chemnitz
 außergewöhnliche sportliche Wettkämpfe
 an insgesamt 9 Stationen
 (Durchführung klassenweise)

**15:30 Uhr
 bis 17:30 Uhr**

Sponsorenlauf für Schüler
 Die Schüler der Klassen 1 bis 4 laufen jeweils
 klassenweise 15 Minuten für den guten
 Zweck - anschließend Siegerehrung - alle
 Kinder sind Gewinner!!!!

**18:00 Uhr
 bis 19:15 Uhr**

Sponsorenlauf Erwachsene (Lauf 1 und 2)
 um den Pokal der GLÜCK-AUF-SCHULE
 Hohndorf - Staffeln mit mind. 2 bis max. 4
 Läufern aus allen Bereichen laufen jeweils 30
 Minuten für den guten Zweck. Nach jeder ge-
 laufenen Runde erfolgt ein Läuferwechsel.
 Aufgrund der erwarteten Zahl an Mannschaf-
 ten werden 2 Läufe durchgeführt. Den Pokal
 erhält die Mannschaft mit den meisten gelau-
 fenen Runden anschließend Siegerehrung

19:15 Uhr

**Fußballmatches Kinder gegen Eltern/
 Lehrer**

20:00 Uhr

**Lagerfeuer und gemütliches Beisam-
 mensein**

Speisen und Getränke werden natürlich vor Ort angeboten!

Tatort Klassenzimmer

Am 8. Februar 2011 bekam unsere Schule Besuch von der Polizei. Im Musikzimmer ging etwas vor sich, was bei vielen Kindern der dritten und vierten Klassen rege Neugier weckte. Das Zimmer wurde mit einem Absperrband abgeriegelt und zwei Polizeibeamte ließen die einzelnen Klassen den „Tatort Klassenzimmer“, welcher vorher von ihnen präpariert wurde, auf Spuren untersuchen. Diese Präventionsveranstaltung diente dem Zweck, Kinder für das Thema Diebstahl zu sensibilisieren. Die Aufgaben bestanden für die einzelnen Klassen darin, die Indizien herauszufinden, welche für einen Einbruch sprachen. Dabei wurden Fingerabdrücke untersucht, Gegenstände mit Lupen betrachtet, die Aufgaben von Kriminalpolizeibeamten erklärt und gerätselt. Als Lehrerin war es interessant zu sehen, wie schnell die Kinder kombinierten und schlussfolgerten.



Einen echten Einbruch gab es Gott sei Dank nicht an diesem Tag, obwohl einige Kinder noch am Abend fest daran glaubten und dies ihren Eltern erzählten.



Eigentum anderer wertzuschätzen und nie selbst Diebstahl-täter zu werden, war Mahnung und Aufforderung der Polizeibeamten, auf welche alle beteiligten Kinder mit gestärktem Bewusstsein positiv reagierten.

S. Arnold
 Sachunterrichtslehrerin



Sachunterricht in der Feuerwache Hohndorf

Am 13. März 2011 wurde es in der vierten Klasse richtig heiß. Der Besuch in der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf stand auf dem Plan. In vier Stunden erfuhren wir viel über die Arbeit der Kameraden. Spannend war das Benzinexperiment, bei dem wir drei Feuerlöscher benötigten, um den Brand zu löschen. Die Kameraden erzählten uns auch viel über das Löschfahrzeug, über die Technik, erklärten die Bekleidung der Feuerwehrmänner und zeigten uns, was die Jugendfeuerwehr lernt.

Dilara, Marlen, Michelle, Hannes Klasse 4



Danke sagen möchte ich an dieser Stelle im Namen aller Kinder der Klasse 4 für die erlebnisreichen Stunden an Herrn Slawski, der die Stunden hervorragend vorbereitet und geleitet hat. Dabei konnte er bei vielen Kindern Neugier wecken für die Tätigkeit eines Feuerwehrmannes, aber auch Respekt vor der ehrenamtlichen Tätigkeit erzeugen.

Ebenfalls den jungen Kameraden Siebdrath, Brandt und Kricke gehört unser Dank. Alle drei jungen Männer engagierten sich an diesem Tag extra für unsere Schulkinder und nahmen hierfür zum Teil sogar Urlaub. Dies halte ich nicht für selbstverständlich und freue mich umso mehr über die gute Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf.



*S. Arnold
Sachunterrichtslehrerin*

Sportnachrichten

Die GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf war Ausrichter des diesjährigen Zweifelderballturniers der 4. Klassen. Die Veranstaltung fand am 23. März 2011 in der Turnhalle am „Weißen Lamm“ statt. Angetreten waren die Grundschule aus Oelsnitz und die Grundschule aus Neuwürschnitz. Die Neuwürschnitzer kamen als Pokalverteidiger nach Hohndorf. In intensiv geführten Spielen musste sich Hohndorf jedoch beiden Schulen geschlagen geben.



Als Sieger ging die Grundschule aus Neuwürschnitz hervor, die ihren Pokal wieder mit nach Hause nehmen durfte. Dafür unseren herzlichen Glückwunsch.

Alles in allem war es ein gelungener Tag, der den Schülern eine Menge Spaß bereitet hat.

H. Klapötke, Sportlehrer



Lachen ist gesund



Lehrerin in der Hauswirtschaftsklasse:

„Olivia! Was tust du, wenn das Baby erneut in die Hose gemacht hat?“

Schülerin: „Das nächste Mal werde ich es mit Trockenmilch füttern. Dann brauche ich es nur noch abstauben.“

Rätselecke

Hallo Kinder,

viele, viele Einsendungen habe ich erhalten. Ihr habt natürlich alle richtig geraten, denn die Bilder A und E sind ganz genau gleich.

- | | |
|----------|------------------------|
| 1. Platz | Lilly-Marlen Waldinger |
| 2. Platz | Julia Klotz |
| 3. Platz | Maximilian Reuther |

Herzlichen Glückwunsch!

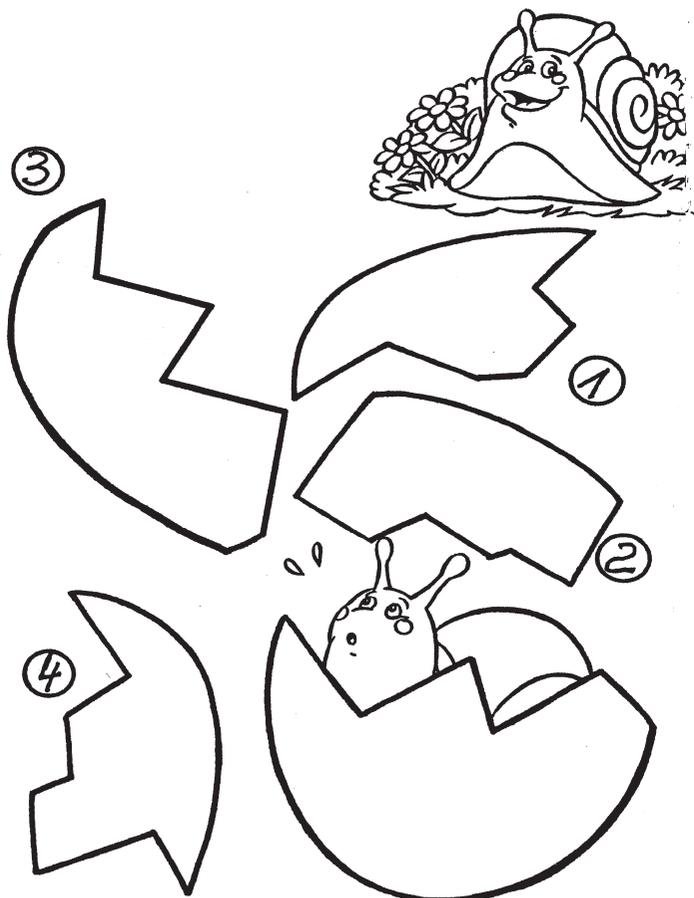


Eierei

Die Schnecke hat sich ein Osterei gewünscht.

Doch leider ist es zerbrochen.

Welches Stück passt genau auf das Ei?



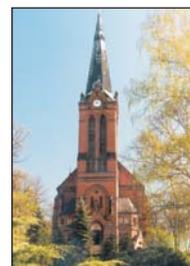
Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum 04. Mai 2011 an den Rätsel-fuchs.

Viel Spaß!

Kirchennachrichten

Andacht April

Wenn es anders kommt als man denkt



- ☞ Wir haben ein Haus, ein Eigenheim gebaut. Ein Lebenstraum ging in Erfüllung. Doch plötzlich verstehe ich meinen Ehepartner nicht mehr. Immer wieder geraten wir wegen Banalitäten aneinander. Der Streit macht mich fertig. Aus der Traum.
- ☞ Ich gehe meiner Arbeit nach. Sie macht mir Freude. Ich finde es gut, dass ich für andere etwas tun kann. Ich liebe den Rhythmus zwischen Arbeit und Freizeit. Plötzlich wirft mich eine Krankheit aus der Bahn. Nichts geht mehr wie früher. Ich fühle mich schwach, elend. Ich gebe mir alle Mühe. Aber ich kann nicht mehr so wie in alten Zeiten. Es ist etwas total anders geworden.
- ☞ Ich bin begeistert von moderner Technik. Erstaunlich, was sie kann, was sie leistet z.B. Energiegewinnung durch Kernspaltung, eine tolle Technologie. Plötzlich ein Störfall in einem Kernkraftwerk, außer Kontrolle geratene Atommeiler, hilflose Versuche den Schaden zu begrenzen. Eine Welt bricht zusammen.
- ☞ Ich lebe in einer großen Familie. Nicht immer geht alles reibungslos. Aber der Zusammenhalt gibt mir sehr viel. Jeder ist mir wichtig: Vater, Mutter, Geschwister, Kinder. Dann auf einmal fällt die harte Wirklichkeit des Todes in unser Leben ein. Einer stirbt. Der Verlust ist unersetzlich, der Schmerz groß.

Es geht nicht immer so, wie wir es uns wünschen oder vorstellen. Zwei Ideologien, auf die Menschen in Deutschland gesetzt haben, sind im vergangenen Jahrhundert zusammen gebrochen.

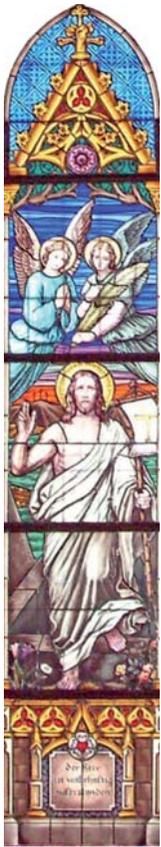
Auch die Freunde Jesu, seine Jünger, blieben von solchen Enttäuschungen nicht verschont. Sie dachten, mit Jesus beginnt eine neue Epoche, beginnt das Reich Gottes, ein neues Zeitalter. Die Besatzungsmacht der Römer wird vertrieben. Es kommt ein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit. Jesus kündigt es an und wir werden uns dafür einsetzen. Wir werden kämpfen und siegen. Seine Sache wird sich durchsetzen.

Und dann kam es ganz anders als sie es gedacht hatten. Jesus kämpfte nicht mit der Waffe in der Hand. Er ging den Weg des Leidens, ließ sich gefangen nehmen und nahm sogar den Tod auf sich. Jesus ahnte, wie schwer das seine Freunde verkraften würden, wie sehr es sie aus der Bahn werfen würde. Jesus selber suchte in dieser Situation Kraft im Gebet. Seinen Freunden, die ihm beistehen wollten, sagt er: „Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet.“ Dieser Satz ist der Monatsspruch für April, in dem wir an das Leiden Jesu denken und seine Auferstehung feiern.

Es gibt Anfechtungen, Angriffe auf unser Innerstes, auf unsere Mitte, auf unser Gleichgewicht, unser Glück, unsere Überzeugung, unseren Glauben. Jesus gibt eine Empfehlung: „Wachet und betet!“ Der Aufruf richtet sich nicht an einen Einzelnen, sondern an eine Gruppe. Haltet euch munter! Haltet euch wach! Bewahrt euch gegenseitig vor Schläfrigkeit und betet. Klagt Gott eure Not! Sagt ihm eure Ängste und Enttäuschungen.

Was soll beten schon nützen?! So fragen wir manchmal. Es nützt! Bleib nicht allein, such dir jemand, der mit dir beten kann! In Hohndorf gibt es genug Beter, die dazu bereit sind.

W. Gruner



■ Fensterdetail im Chorraum Lutherkirche Hohndorf

Das Fenster zeigt den auferweckten Christus mit Siegesfahne in der linken Hand.

Die rechte ist zum Friedensgruß erhoben. Füße und Hände tragen Wundmahle.

Die Menschen, denen er erschien, können daran erkennen, dass es der vormals gekreuzigte Jesus von Nazareth ist. Die Kreuze von Golgatha sind noch im Hintergrund zu sehen.

Die roten Blütenblätter auf der feinen goldgelben Verzierung veranschaulichen, wie das Blut Jesu, was am Kreuz floss, das Wertvollste ist, was der Glaube an dem Auferstandenen empfangen kann. Es handelt sich um Erlösung von Schuld und Versagen durch Vergebung und Erneuerung in einer Kraft, die so stark ist, dass Jesus aus dem Totenreich gerissen wurde.

Unser Osterfestkreis lädt Sie ein, dem Geheimnis der Auferstehung auf die Spur zu kommen und es im Glauben für sich zu ergreifen.

Pfarrer Holger Bartsch

■ Ostergottesdienste und Veranstaltungen der Kirchgemeinde Hohndorf

- **Montag, 18.04. bis Mittwoch, 20.04.2011, jeweils 19.00 Uhr**
Passionsandacht in der Kirche
- **Gründonnerstag, 21.04.2011, 19.00 Uhr**
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
- **Karfreitag, 22.04.2011, 9.30 Uhr**
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
- **15.00 Uhr**
Passionsspiel „Der Prozess geht weiter“, aufgeführt von der Spielschar Elterlein
- **Ostersonntag, 24.04.2011, 7.00 Uhr**
Auferstehungsandacht am Kreuz auf dem Friedhof (bei ungünstigem Wetter in der Kirche)
- **10.00 Uhr**
Familiengottesdienst „Jesus segnet Kinder“
- **Ostermontag, 25.04.2011, 9.30 Uhr**
Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Der Prozess geht weiter

Ein Verkündigungsspiel
von Rudolf Otto Wiemer

Wo: Lutherkirche Hohndorf

Wann: Karfreitag, 22. April 2011

Zeit: 15.00 Uhr

Aufgeführt von der Spielschar Elterlein

**riesenstarke
Kinderbibelferientage**

27. und 28.04.11
8 - 16 Uhr

Turnhalle
Schule Hohndorf

Bist du
dabei?

für alle Kinder der 1.-6. Klasse

Infos und Anmeldung bei Hort/Kiga Saat Korn, Pfarramt Hohndorf, Bauerngut Rödlitz

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas in Hohndorf, Garnstraße 1

- **Donnerstag, 19:00 Uhr**
Besprechung biblischer Themen (Vers. Rödlitz-Hohndorf)
- **Freitag, 19:00 Uhr**
Besprechung biblischer Themen (Vers. Lichtenstein)
- **Sonntag, 09:30 Uhr**
Vortrag und Bibelstudium (Vers. Rödlitz-Hohndorf)
- **Sonntag, 17:00 Uhr**
Vortrag und Bibelstudium (Vers. Lichtenstein)
- 03.04 Sei wählerisch in deinem Umgang
- 10.04 Bist du mit Jehovas Vorkehrungen zufrieden?
- 16.04 Entscheide dich jetzt für die göttliche Herrschaft
- **17.04.: Gedenkfeier an den Tod Jesu**
Garnstraße 1; Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Hohndorf, Einlass: 19:00 Uhr Beginn 20:00 Uhr (Versammlung Lichtenstein), Einlass: 21:10 Uhr Beginn 21:30 Uhr (Versammlung Rödlitz-Hohndorf) keine Kollekte, Eintritt frei

schen hin. Wie macht Jesus das? Warum ist das nötig? Wie können Sie daraus Nutzen ziehen? Diese Fragen werden von Jehovas Zeugen bei ihrer jährlichen Gedenkfeier am Todestag Jesu beantwortet. Dieses Jahr findet sie am Sonntag, dem 17. April, unter obigen Adressen statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Es findet keine Kollekte statt.

Fotolegende

Einladungsfaltblatt zur Gedenkfeier (Foto: JZ) im Anhang

- 24. 04.: Der Gerichtstag – ein Anlass zur Furcht oder zur Hoffnung?
- 01.05.: Biblische Grundsätze – eine Hilfe bei heutigen Problemen? (Sondervortrag)
- 08.05.: Sei mutig und vertraue auf Jehova
- 14.05.: Tagessonderkongress in Glauchau, Grenayer Str. 3 (Beginn 9:30 Uhr)

Motto: „Nehmt Zuflucht zu Jehova“ Psalm 118:8,9

Ein Hauptthema dieses Kongresses ist: „Wie Jehova in Zeiten der Bedrängnis zu einer Feste wird.“ Jeder ist herzlich willkommen.

André Preischel

Jesus nimmt „die Sünde der Welt“ weg

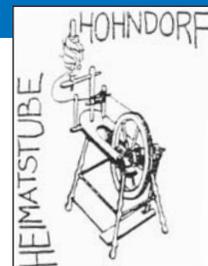
Johannes der Täufer sagte dies über Jesus (Johannesevangelium 1,29). Er wies dabei auf dessen Rolle als Retter gehorsamer Men-

Heimatstube, Heimatpflege

Frühlingserwachen

Nach des Winters langer, kalter Pracht
ist der Frühling nun erwacht.
Sonne scheint in Wald und Flur,
erste Blumen bringt uns die Natur.
Vöglein singen in den Zweigen
ihren ersten frohen Frühlingsreigen!

ReSi



„Kleines“ Erlebnis von Johannes Tobisch

*Der Vater, die Mutter und klein Marie,
die gingen zusammen spazieren.
Die Kleine war lustig und froh wie nie
und ließ an der Hand sich nicht führen.*

*Das Mädchen trippelte stets voraus,
lugte wieselhaft nach allen Seiten.
„Vati und Mutti, ihr reißt doch nicht aus!“
Rief es dann zurück zu den beiden.*

*Doch plötzlich da guckt die Kleine verdutzt:
das will ihr keinesfalls in den Sinn! –
Der Vati – ne fremde Mutti am Arm?
Ach wo will er mit dieser bloß bin?*

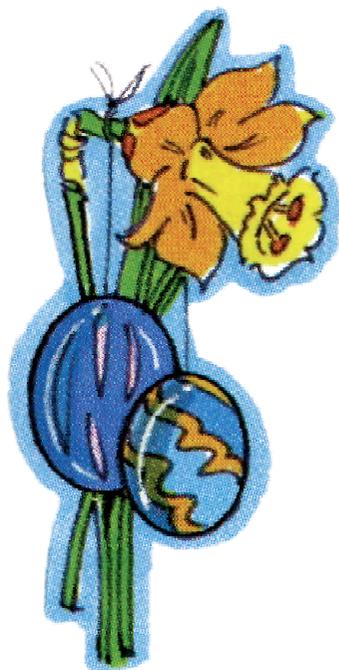
*Sie packt ihn rasch und entschlossen
am Arm,
will ihn ziehen von der Fremden hinweg.
Aus vollem Halse schlägt sie nun Alarm
und bemerkt doch
dann plötzlich voll Schreck.*

*Als sie genug gezerrt und gezogen
und die Menge belustigt gelacht, –
Vor Eifer den Vati sie hat verkannt
und ne kindliche Dummheit gemacht.*

*Entgeistert steht sie nun da vor dem Herrn
und ruft aus mit verweintem Gesicht:
„Wo kommst denn du fremder Mann jetzt
bloß her,
ja, du bist ja mein Vati gar nicht!“*

*Verstört guckt sie sich im Kreise nun um,
doch vom Schrecken
lacht sie sich dann frei.
Sie hat den richtigen Vati entdeckt
und die richtige Mutti dabei.*

*Und aus verweintem Gesichtchen sie ruft,
zwischen Tränen schon lachend, heraus:
„Vati und Mutti, ich bin wieder da!
Und ich reiße
auch bestimmt nicht mehr aus.*





Vereinsnachrichten

AKTUELLES vom Schnitz- und Klöppelverein e.V.

■ Früheres Wahrzeichen hat einen würdigen Standort gefunden

Im Festumzug zum 550-jährigen Hohndorfer Jubiläum hat das von unserem Vereinsmitglied Gunter Schmiedel geschaffene Modell des früher weithin sichtbaren Förderturmes von „Vereinigtfeld“ (1921/23 bis 1973) auf dem „Breitscheid-Berg“ vor allem bei älteren Bürgern große Wiedersehensfreude ausgelöst. Der danach vielseitig geäußerte Wunsch, diese weitestgehend originalgetreue Darstellung im Maßstab 1 : 10 unbedingt zu erhalten, hatte zwangsläufig die alles entscheidende Frage „wohin damit?“ zur Folge.

Wer mit einigermaßen aufmerksamen Augen in Richtung Einkaufszentrum oder Sporthalle unterwegs ist, sollte auf der Zufahrt zum Parkplatz an den „Lamm-Terrassen“ zumindest stutzig werden, denn am „Schnitzerheim“ hat sich wieder etwas sichtbar verändert.

Blendendes Frühlingswetter hatte es möglich gemacht, dass endlich der Förderturm „am Haken hing“ und einen, wie wir meinen, exponierten Platz gefunden hat. Er steht auf extra geschaffenem stabilen Fundament, dessen Kopf noch mit „jungen Felsen“ verkleidet wird, um den Haldencharakter entsprechend zu dokumentieren.

Auch wird noch eine Sanierung und farbliche Nachbehandlung von unvermeidbaren Transportschäden erfolgen. Mit der Anpflanzung des vom Bürgermeister gestifteten Vogelbeerbaumes soll schließlich noch die Traditionssymbolik endgültig abgerundet werden.

Bleibt abschließend zu hoffen, dass es gemeinsam gelingen möge, den Turm vor mutwilligen Beschädigungen zu schützen und er auch recht lange Witterungseinflüssen standhält.

Als konkretes Zeugnis der Verbundenheit mit der örtlichen Bergbaugeschichte wird er vereinsseitig ständig besondere Obhut und Betreuung erfahren, um diese damit auch stets gegenüber Besuchern und Gästen unserer Erzgebirgsgemeinde zum Ausdruck zu bringen.

Vereinsvorstand



■ Vereinsausfahrt des Schnitz- und Klöppel-Vereins Hohndorf/Rödlitz e.V. ins „Blaue“

Schon zu Beginn des neuen Jahres stand in unserer Vorplanung übers Jahr, dass wir wieder eine gemeinsame Ausfahrt für alle Mitglieder des Vereins unternehmen wollen.

Das Fahrziel war allen unbekannt, es sollte eine Fahrt ins „Blaue“ werden, Spannung bis zur Abfahrt. Nur einer hatte alles in der Regie, unser Mitglied, Manfred Großmann. So ging die Fahrt am Samstag, den 10. März, um 9.00 Uhr, mit einem Bus von Richter-Reisen mit 44 Mitgliedern unseres Schnitz- und Klöppel-Vereins an Bord los. Im Gepäck hatten wir außerdem gute Laune, verstärkt durch Sonnenschein und blauen Himmel, sozusagen Kaiserwetter über den ganzen Tag!

Die Fahrt ging über Schneeberg und Neustädtel, vorbei am einstigen Armee-Gelände am Filzteich, was seit geraumer Zeit verwaist ist.

Wir steuerten Stützengrün an, wo wir in „Bretschneiders Weihnachtsland“, einem schlossartigen großen Gebäude, in einer märchenhaften Atmosphäre, in allen Räumen erzgebirgisches Männelzeug in vielfa-

chem Ambiente bewunderten. Und es konnte natürlich auch gekauft werden.

Weiter ging`s zum Mittagessen zur Gaststätte „Torfstich“ in der Nähe der Eibenstocker Talsperre, wo wir alle ein sehr schmackhaftes Mittagmahl einnahmen.

Am Nachmittag besuchten wir dann in Eibenstock das Stickerei-Museum Funke, das einen Einblick in die Stickerei-Ära von den Anfängen bis zur Gegenwart gab.

Wir konnten die alten Maschinen in der Schauwerkstatt sehen und es gab im Hause einen Betriebsverkauf mit tollen Angeboten. Sogar das Kaffeetrinken nahmen wir dort ein.

An jedem Platz gab es statt einer Papierserviette ein gesticktes Platzdeckchen, um die Sache abzurunden.

Gleich um die Ecke war noch ein Oldtimer-Museum, das insbesondere unseren männlichen Vereinsmitgliedern zusagte.

Allen unseren Vereinsmitgliedern war dieser Ausflug ins Erzgebirge und Vogtland, also durch unsere nähere Heimat, ein erlebnisreicher Tag.

Diese schöne Tagesfahrt lag, wie bereits er-

wähnt, in den Händen unseres Mitgliedes Manfred Großmann, der alles zur Zufriedenheit arrangierte. Vielen Dank auch an die Firma Richter-Reisen.

Der Vorstand

Tischtennis

1. Mitteldeutsche Meisterschaften der Senioren



Vom 12.03.11 bis 13.03.11 fanden die 1. Mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren in Chemnitz statt. Für die Bundesländer Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt wurden die vier besten Senioren jeder Altersgruppe nominiert. Es wurden die Sieger im Einzel, Doppel und Mix-Doppel ermittelt. Die Hohndorfer waren bei den Damen in der AK 40 mit Sylvia Rittig, in der AK 50 mit Ute Seifert, die nachnominiert wurde, vertreten. Bei den Herren schafften es Uwe Wingeyer und Holger Staskiewicz, die erstmals in der AK 60 antraten, unter die besten Vier Sachsens.

In der Vorrunde wurde in Gruppen mit jeweils vier Aktiven um die ersten beiden Plätze, welche zur Teilnahme an der Hauptrunde berechtigen, gespielt. Für beide Damen kam bereits nach drei Spielen das Aus. Wingeyer und Staskiewicz belegten jeweils den zweiten Platz in ihrer Gruppe und konnten sich am Sonntag mit den anderen Gruppenbesten messen. Zuvor wurden die Meister im Mix-Doppel sowie im Doppel ermittelt.

Hier kamen bereits die ersten Medaillen nach Hohndorf, denn S. Rittig und U. Wingeyer gewannen mit ihrem Partner und ihrer Partnerin Bronze bzw. Silber. Im Doppel schieden alle Hohndorfer, außer Staskiewicz, bereits in den Gruppenspielen aus.

Mit seinem Partner aus Falkenau steigerte sich Staskiewicz von Spiel zu Spiel und kam unerwartet ins Endspiel. Dort bezwangen beide ihre Gegner klar mit 3:1. Die Sensation war perfekt und beide freuten sich über ihre Goldmedaille.

In den Einzeln musste Wingeyer als auch Staskiewicz gegen jeweils Gruppenerste antreten.

Beide schafften mit Bravour diese Hürde. Im anschließenden Halbfinale traf Wingeyer auf den späteren Sieger und verlor klar mit 3:1. Staskiewicz bekam einen Oberliga erfahrenen Spieler aus Sachsen-Anhalt vorgesetzt. Da für ihn der Platz 3 schon sicher war, konnte er frei aufspielen. Nach dem 11:7 im ersten Satz witterte der Hohndorfer seine Chance. Im weiteren Spielverlauf zermürbte er mit seiner Spielweise den Gegner, der kopfschüttelnd mit 3:0 vom Tisch ging. Im späteren Finale war Staskiewicz gegen einen Spieler aus Bautzen auch nicht chancenlos. Der erste Satz ging wiederum an den Hohndorfer und als er danach bereits wieder mit 9:5 führte, schien alles möglich. Doch sein Gegner drehte das Blatt noch und gewann am Ende den Satz und das Finale mit 3:1.

Mit Silber im Einzel und Gold im Doppel war Staskiewicz am Ende mehr als zufrieden und holte für den TTV 1948 Hohndorf die fünfte Medaille.

Beide schafften mit Bravour diese Hürde. Im anschließenden Halbfinale traf Wingeyer auf den späteren Sieger und verlor klar mit 3:1. Staskiewicz bekam einen Oberliga erfahrenen Spieler aus Sachsen-Anhalt vorgesetzt. Da für ihn der Platz 3 schon sicher war, konnte er frei aufspielen. Nach dem 11:7 im ersten Satz witterte der Hohndorfer seine Chance. Im weiteren Spielverlauf zermürbte er mit seiner Spielweise den Gegner, der kopfschüttelnd mit 3:0 vom Tisch ging. Im späteren Finale war Staskiewicz gegen einen Spieler aus Bautzen auch nicht chancenlos. Der erste Satz ging wiederum an den Hohndorfer und als er danach bereits wieder mit 9:5 führte, schien alles möglich. Doch sein Gegner drehte das Blatt noch und gewann am Ende den Satz und das Finale mit 3:1. Mit Silber im Einzel und Gold im Doppel war Staskiewicz am Ende mehr als zufrieden und holte für den TTV 1948 Hohndorf die fünfte Medaille.

Mannschaftsmeisterschaften der Senioren

Für die diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in der Altersklasse 60 hatten sich Uwe Wingeyer, Gunter Ponikau und Holger Staskiewicz qualifiziert. Am Samstag, den 02.04.2011, wurde in Döbeln der Sachsenmeister ermittelt. Die Mannschaften mit je drei Spielern traten in ihren Altersklassen jeweils gegeneinander an.

Der erste Gegner für die Hohndorfer war Post SV Dippoldiswalde, die klar mit 0:4 den Kürzeren zogen. Im zweiten Spiel folgten die Titelverteidiger des Vorjahres Eintracht Leipzig Süd. Auch hier dominierten die Hohndorfer und wurden mit 4:1 klarer Sachsenmeister 2011.

Hohndorfer Klassenerhalt gesichert

Landesliga Herren

SV Groitzsch 1861 – TTV 1958 Hohndorf 6 : 9

Bereits ein Spiel vor Saisonende haben die Hohndorfer den Klassenerhalt in der Landesliga nun schon zum zehnten Mal in Folge perfekt gemacht.

Der Tabellenletzte Groitzsch machte es den Gästen schwer, konnte aber einen Rückstand nach den Doppeln durch Siege von Hoppe/Staskiewicz und Wingeyer/Ponikau nicht vermeiden.

Nach den ersten sechs Einzeln behaupteten die Hohndorfer durch drei Siege ihre knappe Führung. Die zweite Runde verlief ähnlich. Hoppe, Ponikau und Büttner spielten groß auf und blieben auch im zweiten Einzel ungeschlagen. Clauß gelang im letzten Spiel der Matchpunkt und machte den vorzeitigen Klassenerhalt perfekt.



Hundesportverein Hohndorf e. V.

Der Hundesportverein Hohndorf e.V. lädt ein zum Hexenfeuer

Auch dieses Jahr, am 30. April, laden wir Sie wieder zu unserem traditionsreichen Hexenfeuer auf die Rudolf-Breitscheid-Halde ein.

Natürlich ist unsere Hexe „Wau-Wau“ obenauf. Wir haben selbstverständlich auch wieder an Ihr leibliches Wohl gedacht. Sie müssen nur noch etwas gute Laune und Stimmung sowie einen blauen Himmel mit bringen.

Beginnen werden wir 18.00 Uhr.

Der Vorstand



Kleingartenverein „Am Anger“ e.V.

Freie Kleingärten

In unserer Kleingartenanlage sind Gärten mit einer Fläche von ca. 150 bis 300 m² zu verpachten. Teilweise sind Lauben vorhanden.

Wasser- und Elt-Anschluss ist überall anliegend.

Interessenten können sich unter der Telefon-Nr. 037298-12961 melden bzw. nähere Auskünfte erhalten.

Der Vorstand





**Der Kleingartenverein
„Thüringer Dörfchen“ e.V. Oelsnitz/Erz.**

lädt ein zur

Mitgliederversammlung am 16.04.2011

im Spartenheim.

Beginn: 9.00 Uhr

Tagesordnung:

- Berichte des Vorstandes
- Ehrung langjähriger Mitglieder
- allgemeine Informationen
- Diskussion
- Beschlussfassung

Ab 8.30 Uhr erfolgt die Kassierung der Beiträge für Wasser- und Stromverbrauch, Umlagen, Pacht usw.

Um rege Teilnahme bittet der Vorstand.

Scharf

Achtung!
Interessenten für freie Gärten gesucht.
Bitte melden unter der Tel.-Nr. 037298-15073.

Blutspendeaktion im Mai



Im Mai werden die Kleingärtner unruhig, die Bestellung der Felder ist im vollen Gange, Urlaubspläne werden geschmiedet und wenn das Wetter es zulässt, kann man schon einmal an den Badensee fahren. Dabei gerät leicht in Vergessenheit, dass es leider auch in dieser schönen Jahreszeit Patienten gibt, die die Hilfe durch Blutspenden dringend benötigen.

Noch besser ist es, wenn gleich ein Neuspender mitgebracht wird. Dann sind beide bei einer Tombola beteiligt und können Reisegutscheine im Wert von je 500 € gewinnen. Ein guter Zuschuss für die Urlaubskasse.

Der Besuch der nächsten Blutspendeaktion sollte daher auf jeden Fall eingeplant werden:

- am Freitag, den 13.05.11, von 15:00 bis 19.00 Uhr in der Glück-Auf-Schule Hohndorf, Hauptstraße 18

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Stollberg e.V.

KLEIDERSAMMLUNG

Es werden gesammelt: -tragbare Bekleidung, Wäsche, Strickwaren,
-Hüte, Heimtextilien, Federbetten,
-Paarweise gebündelte Schuhe,
KEINE Abfälle

SAMSTAG 16. April

Bitte bis 8:30 Uhr

die Kleider, wetterfest verpackt in DRK-Sammelsäcke oder andere Behältnisse gut sichtbar an den Straßenrand legen und bis zum Einbruch der Dunkelheit liegen lassen.

Die Kleidersammlung wird bei jeder Witterung durchgeführt. Kleidersäcke erhalten Sie in ihrem Rathaus bzw. Gemeindeamt.

Für in der Kleidung befindliche Wertsachen, insbesondere Bargeld, kann keine Haftung übernommen werden. Brauchbare Kleidungsstücke werden für Katastrophenfälle und soziale Betreuung verwandt. Der hierfür nicht geeignete Teil wird verkauft. Der Erlös ist für die satzungsgemäßen, vielseitigen Aufgaben des DRK im Kreisgebiet Stollberg bestimmt.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Stollberg e.V.
Chemnitzer Str. 21, 09366 Stollberg

(03 72 96) 34 11
info@drk-stollberg.de
www.drk-stollberg.de

Anzeigen

Sie haben sich so gefreut
über all die lieben Grüße und Geschenke zu

Ihrem *Jubiläum.*

Sagen Sie doch „Danke“ mit einer Anzeige.

Per **Telefon 03722 505090, Fax 03722 5050922**
oder **E-Mail info@riedel-verlag.de**
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

* Zusatzangebot:

Individuelle Dankkarten mit gleichem Text wie in Ihrer Anzeige,
Format DIN lang mit Umschlag – **pro Karte 1,19 Euro**

Mindestbestellmenge: 10 Stück

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90



Vortrag „Erstaunliche Artenvielfalt im Erzgebirge“ und „Flechtenexkursion im Westerzgebirge“

Am Donnerstag, dem 14. April 2011, findet im Naturschutzzentrum Erzgebirge in Dörfel ein Vortrag über die erstaunliche Artenvielfalt im Erzgebirge statt.

Als fundierter Kenner der Erzgebirgsnatur wird Herr Wolfgang Dietrich, Naturschutzbeauftragter und Pilzberater im Erzgebirgskreis, einen Einblick in die vielfältige Erzgebirgsflora und -fauna geben. Der Vortrag richtet sich an den naturinteressierten Laien. Schwerpunkte spielen dabei die Artengruppen Pilze, Schmetterlinge und Pflanzen. Ansprechende Fotoaufnahmen, detailreiche Informationen, aber auch kleine Anekdoten werden bei den Zuhörern Neugier und Interesse wecken.

Der kostenlose Vortrag beginnt um 17:30 Uhr im Seminarraum des Naturschutzzentrums Erzgebirge in Dörfel.

Am Samstag, den 30. April 2011, lädt das Naturschutzzentrum Erzgebirge zu einer Flechtenexkursion im Westerzgebirge ein.

Flechten gehören eher zu den weniger beachteten Organismen. Betrachtet man sie aber etwas näher, wird man von ihrem Farben- und Formenreichtum fasziniert sein. Auch können sie sich gut an extreme Standorte anpassen. Unsere Flechten-Exkursion, geführt von einem Kenner der Materie, wird sich schwerpunktmäßig mit den Baumflechten beschäftigen.

Die kostenlose Exkursion beginnt 9:00 Uhr am Waldeingang in Eibenstock, Ortsteil Oberwildenthal (Karlsbader Straße) und dauert ca. 2 Stunden. Als Exkursionsleiter steht Herr Frank Putzmann von der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Mykologie zur Verfügung.

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen Mitarbeiter des Naturschutzzentrums, Tel. 03733/ 5629-0, zur Verfügung.
Naturschutzzentrum Erzgebirge gemeinnützige GmbH
 Ortsteil Dörfel Am Sauwald 1 · 09487 Schlettau
www.naturschutzzentrum-erzgebirge.de · Mail: Zentrale@naturschutzzentrum-erzgebirge.de
 Tel: 03733 5629-0 · Fax: 03733 5629-99

